

ATsInfo



Neuer Start ins Leben für zehn Welpen

■ Neues Jahr, neues Glück heisst ein bekanntes Sprichwort. Für den ATs bedeutet Glück meistens, wenn tierliebende Menschen sich kümmern und engagieren. Darum bereitet es uns eine spezielle Freude, die Geschichte von zehn vernachlässigten Hundewelpen mit Happy End zu erzählen. Verantwortlich dafür zeichnen Jacqueline und Roman Huber, beide dipl. Hundetrainer (IDBTS).

Über die Festtage hat der ATs zehn Border Collie X Aussie-Welpen in prekärem Zustand aufgenommen. Das bedeutete für das Tierheim und die freiwilligen Helfer viel Arbeit in Form von Pflege, Reinigung, Aufsicht und auch von Nähe, Kontakt, Wärme und Vertrauen.

Die Welpen waren gesundheitlich angeschlagen. «Sie sahen eher aus wie sechs als acht Wochen alt», schildert Silvia Gmür vom ATs. «Zu Beginn hatten sie kein Mass beim Fressen, mussten einzeln gefüttert werden», was viel Zeit beanspruchte. «Von Woche zu Woche entwickelten sie sich dank guter Betreuung zur aktiven Rassellbande.» Der Auslauf wurde mit Gegenständen eingerichtet, man gewöhnte sie an Geschirr, Leine, andere Hunde, Autofahren und mehr.

Ende Januar gab der Veterinärdienst die Welpen zur Vermittlung frei. Anfang Februar waren alle bei neuen Besitzern. Das Tierheimteam freute sich, doch etwas Wehmut war beim Abschied der ans Herz gewachsenen Schar dabei. Avanti – sie

heisst neu Ayla – hatte den kürzesten Weg. Sie zog nur 400 Meter in Untersiggenthal weiter, wo sie sich bei uns bestens eingelebt hat.

Wir entdeckten Ende Januar die Welpen auf der ATs-Website. Die Frage war nur noch, welcher es sein soll. Beim Besuch im Tierheim kam Avanti zuerst auf uns zugesprungen. Drei Tage später durften wir sie abholen. Sie hat damit die Lücke geschlossen, die nach dem Tod von Zora neben unserer jungen Aussiehündin Soleil entstanden war.

Wenn ein Welp einzieht

Ayla und Soleil, übermütiges kleines Fellknäuel und temperamentvolle Hüterin – da trennten wir vorsorglich einige Räume mit Absperrgittern ab. Beide können sich so zurückziehen und ihre Ruhe haben. Weil die Welpen gegen Darmparasiten behandelt wurden, trennten wir auch den Ausenbereich, bis das negative Resultat des Kotuntersuchs vorlag.

Was gehört sonst zum Einzug eines Welpen? Stromkabel sichern, Wohnzimmerteppich durch kleine Teppiche ersetzen, heikle Gegenstände entfernen oder absichern, an denen der Neuankömmling nicht herumkauen darf.

Wie wird ein Welp stubenrein? Nur nicht kompliziert! Man gibt ihm nach dem Schlaf, Spiel, nach dem Trinken oder Essen Gelegenheit, draussen sein «Geschäft» zu verrichten. Aufmerksamkeit, Gespür, allenfalls ein Zeitprotokoll reichen, um den Moment nicht zu verpassen. Wenn das «Unglück» drinnen geschehen ist, bleibt man ruhig und rei-



Ankunft der zehn Welpen.



nigt gründlich. Schimpfen würde der Welpen nicht verstehen, nur darob erschrecken.

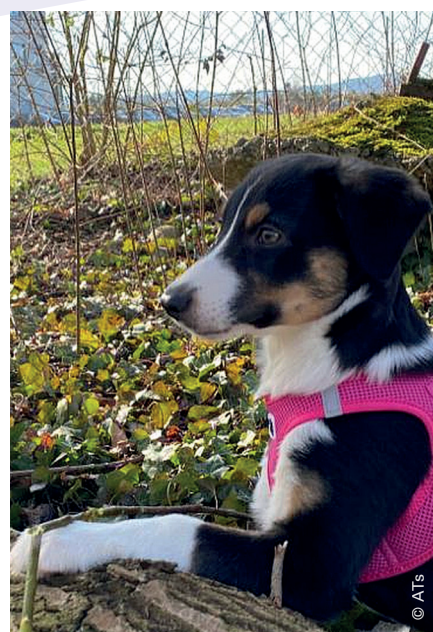
Vom Menschen ist Wärme, Verständnis und Vertrauen gefragt, denn das Wichtigste für den Welpen ist Sicherheit. Er wird immer Dinge tun, die wir nicht möchten. Strafen oder Gewalt hat da nichts zu suchen. Mit Toleranz und fairem Setzen von Grenzen hilft man ihm, nicht das «Falsche» zu tun. Gefragt ist Empathie mit Gelassenheit.

Wo soll er schlafen? Ein aus vertrauter Umgebung gerissener Welpen braucht Geborgenheit. Die ersten Wochen verbringt jemand am besten mit ihm die Nacht auf einer Matratze am Boden. Er bekommt damit Nähe, und wenn er sich regt, reicht es nach draussen fürs «Pipi». Ayla schläft seit erster Nacht bei uns durch. Nach ein paar Tagen war sie stubenrein – ausser wir waren mal unaufmerksam.

Wie lernt der Welpen? Der junge Hund lernt immer, auch der erwachsene, ein Leben

lang. Wir bestimmen, was zu viel oder zu wenig ist und dass er viele gute Erfahrungen sammeln kann. Wertvoller als Kommandos trainieren ist für den Hund lernen, sich selbständig richtig zu verhalten. Eine gute Hundeschule kann hilfreich und lehrreich sein für Hund und Mensch.

Ziel ist doch, mit dem Hund freudvoll und im Alltag entspannt leben zu können. Das beginnt schon im Welpenalter. Und: Fehler machen dürfen wir alle – die Hunde auch!



Eine Patenschaft

Eine Patenschaft macht es möglich, dass Schützlingen mit Handicap geholfen wird und garantiert eine intensive Pflege, professionelle Betreuung sowie liebevolle Fürsorge, was mit hohen Kosten verbunden ist.

Sie möchten eine Patenschaft übernehmen oder verschenken?

So funktioniert's: Nehmen Sie mittels dem Formular auf unserer Webseite, Mail oder Telefon Kontakt mit uns auf. Sie zahlen einen monatlichen Betrag Ihrer Wahl

oder einen einmaligen Betrag, der für unsere Patentierte eingesetzt wird. Sie können Ihren Beitrag auch für ein spezielles Tier einsetzen.

www.tierschutz-aargau.ch

info@tierschutz-aargau.ch

Tel. 0900 98 00 20 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs)

IMPRESSUM

Aargauischer Tierschutzverein ATs Geschäftsstelle und Tierheim, Steinenbühlstrasse 36, 5417 Untersiggenthal. Offizielle kantonale Meldestelle des Kantons Aargau für Findel- und vermisste Tiere. Tel. 0900 98 00 20 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs), Fax 056 298 00 21. Mitgliedschaft CHF 60.– (Abo und Mitgliederbeitrag); **Postcheck-Konto: 50-2006-2 Mitteilungsblatt Nr. 1, März 2020** Offizielles Organ des ATs, erscheint 4 x jährlich. **Auflage: 7000 Expl. Redaktion:** Astrid Becker, Mani Sokoll; **Fotos:** ATs; **Gestaltung:** unikom werbung gmbh, Baden; **Druck:** Druckerei Bürli AG, Döttingen

Tierische Herausforderungen im Alltag

Teil 1

■ Was auf den ersten Blick harmlos scheint, kann schwere Folgen haben. Einfach vom Menschen auf Tiere schliessen, kann ziemlich schiefgehen. In unserem diesjährigen Vierteiler widmen wir uns genau diesen Themen. Den Start machen Lebensmittel oder Pflanzen, welche für Menschen ein Gaumenschmaus, für Tiere aber hoch giftig sein können.

Vor dem TV eine Tafel Schokolade öffnen und dabei dem bettelnden Hund in die Augen blicken ... Ach, ein kleines Stücklein wird ja wohl nicht schaden. Weit gefehlt! Kakaohaltige Lebensmittel enthalten die für Hunde giftige Substanz Theobromin. Dabei gilt: je dunkler die Schokolade, desto giftiger ist sie. Dabei spielt auch das Körpergewicht des Hundes eine Rolle. Ein kleiner Hund braucht ein Vielfaches weniger Schokolade aufzunehmen als ein Rottweiler, um eine Vergiftung zu erleiden. Auch sogenannte gesunde Gemüse wie Avocado, Auberginen, Peperoni, Tomaten und rohe Kartoffeln sollten keinesfalls an Mietz und Bello verfüttert werden, denn sie enthalten Solanin, was zu Brechdurchfall und Schlimmerem führen kann. Zwiebeln, Knoblauch und Zwiebelgewächse können die roten Blutkörperchen unserer tierischen Freunde schädigen, was zu blutigem Urin und schwerer Anämie sowie zu Gastroenteritis (Entzündung der Schleimhäute von Magen und Darm) führen kann. Die Vergiftung durch Zwiebelgewächse beginnt meist mit Erbrechen und Durchfall.

Es versteht sich hoffentlich von selbst, dass Alkohol und Zigaretten schon in kleinstmengen eine lebensgefährliche Wirkung für Ihren Liebling haben. Und der feine Sonntagszopfteig, der gerade am Aufgehen ist, darf ebenfalls nie von Tieren verzehrt werden, ansonsten der Gärprozess immense Probleme anrichtet. Obwohl der Grund dafür immer noch unklar ist, können bei Hunden und Katzen bereits nach dem Verzehr einer kleinen

Menge Trauben oder Rosinen schwere Nebenwirkungen wie Erbrechen, Durchfall und sogar akutes Nierenversagen auftreten.

Doch nicht nur Lebensmittel, sondern auch viele Pflanzen sind der Feind von Haustieren. Der von Frauchen geliebte Blumenstrauß sollte unbedingt katzensicher positioniert werden. Insbesondere, wenn Lilien, Weihnachtssterne, Calla oder Chrysanthemen mit dabei sind. Sämtliche dieser Pflanzenteile führen schnell zum Tod. Obwohl sie für uns Menschen eine geschätzte Heilpflanze ist,

kann Aloe Vera bei Tieren Verdauungsstörungen wie z. B. Durchfall auslösen.

Was tun bei einer Vergiftung oder bei Verdacht, dass Gift aufgenommen wurde? Im Zweifelsfall lieber einmal zu viel zum Tierarzt gehen! Kohletabletten sind eine Möglichkeit, die Toxine etwas zu binden, ersetzen bei schweren Fällen aber nicht den Tierarztbesuch. Versuchen Sie keinesfalls, das Haustier selbst zum Erbrechen zu bringen! Übrigens: die Notfallnummer 145 für Vergiftungsfälle kann auch bei Tiernotfällen angerufen werden.



Abigail schaut hin

Miauu und hallo liebe Freunde

Na, habt ihr das Jahr gut begonnen? Alle Neujahrsvorsätze schon wieder für die Katz'? Seht ihr, darum nehme ich mir auch nie etwas vor. Ausser Lebensfreude zu haben und auf den Putz zu hauen natürlich ... schnurrrrrrrrr ... Apropos Putz, da denke ich doch grad an Frühling. Und bei Frühling denke ich lieber an Gefühle als ans Grossreinemachen. Und schon bin ich mitten in der Geschichte, die ich euch erzählen will. Gefühle, Freunde, Gefühle sind und bleiben das Elixier des Lebens. Und gerade bei uns im Tierheim, wo häufig Schicksal und traurige Fälle ein und aus gehen, brauchen wir die positiven Vibes.

Annika und Elio heissen die beiden Turteltäubchen, welche den Frühling spüren und uns mit ihrer Lovestory verzaubern. Gegensätze ziehen sich an, heisst es ja. Und nur so ist es zu erklären, dass die etwas unscheinbare, ältere Tigerdame Annika den stolzen Macho Elio um den Finger gewickelt hat. In seinem Leben vor Annika liess er nie etwas anbrennen, und seinetwegen war die gesamte weibliche Katzenbelegschaft aus dem Häuschen. Doch dann kam Annika. Unauffällig, reserviert und ganz Lady, liess sie den Heissporn anfänglich auflaufen. Ihr hättet den Katzenjammer hören und sehen sollen, Freunde. Nächstelang maunzte er mir seinen Herz-



schmerz in die Ohren. Ablenken liess er sich nur durch kleine Trostgaben in Form einer frisch gefangenen Maus. Fauchhhhhhhh, war das anstrengend ... Doch dann geschah das Wunder! Annika, offenbar von den ernsthaften Absichten des Elio überzeugt und angetan, liess sich eines Abends zu einem lauschigen Dinner for two ausführen. Seither sind die beiden unzertrennlich. Elio beschützt seine Liebste vor allen bellenden Gefahren und wirft sich mutig in Zweikämpfe mit drohenden Nebenbuhlern. Annika ihrerseits belohnt den Kater mit samtpfötigem Umschmei-



cheln und putzt ihm sein Fell liebevoll auf Hochglanz. Haaaaaaach, muss Liebe schön sein. Doch leider haben nicht alle Freude an diesem Paar. Mona, unsere langjährige ältere Diva, hatte ebenfalls ein Auge auf Elio geworfen. Mit dem Erscheinen von Annika waren ihre Chancen so gleich dahin. Mona verlor zunächst also ihren Traumprinzen, daraufhin alle Hemmungen und Manieren. Ihren Frust kompensiert sie seither mit Nonstop-Fressen und nützt jede (!) Möglichkeit, Essen aufzutreiben. Für ihre Auftritte bekäme sie glatt einen Oscar. Kaum fährt ein Auto vor, wirft sich Mona dem Zweibeiner zu Füssen und erschmeichelt mit ihrem Getue ein Leckerli. Und das schafft sie mehrfach pro Tag, und sogar bei denselben Personen! Wir schmeissen uns jeweils weg vor Lachen, weil Mona das ganz gross draufhat. Viel lieber wäre uns natürlich, wir bekämen bald einen rassigen Kater, der sie mit Liebe überschüttet. Dann hört das mit dem Futter von allein wieder auf.

Ich wünsche euch allen ebenfalls viele unbändige und schöne Frühlingsgefühle und gebe euch einen guten Rat: lasst ja nichts anbrennen ... Miaaaaaaaaaaaaaau!

Bis zum nächsten Mal
Eure Abigail



News aus dem Tierheim

Dringend gute Altersplätzchen für 10 Büsis gesucht

Rund zehn bis zwölf scheue Katzen leben bislang an einem Ort, wo sie von einer älteren Dame gefüttert werden. Die Katzen sind unterschiedlichen Alters, etwa zwischen sechs und zehn Jahre alt und wurden allesamt durch den ATs kastriert.

Obwohl sie mittlerweile an Menschen gewöhnt sind, lassen sich aber (noch) nicht streicheln. Aufgrund veränderter Umstände suchen wir nun für alle Samtpfoten dringend neue Plätze. Unsere Vorstellungen sowie die Rahmenbedingungen sind:

- Idealerweise finden wir für alle zusammen einen neuen Platz
- Mindestens paarweise platzieren wir die Büsis, brauchen also maximal fünf Plätze
- Mindestens Zugang zu einer Scheune oder einer guten Unterschlupfmöglichkeit muss gewährleistet sein
- Man kann sie auch drinnen füttern, sie leben vermutlich aber stets draussen (da sehr scheu)



Wer hat selbst einen solchen Platz im Grünen oder kennt eine Möglichkeit? Wir freuen uns auf ernst gemeinte Anfragen und hoffen auf eine gute Lösung für diese Schar Büsis.

Übrigens werden wir jede Katze vor der Platzierung nochmals durch den Tierarzt untersuchen lassen, wo sie entwurmt, entfloht und Leukose getestet werden.



Broschüre Katzenskastrierung

Zu bestellen beim
Aargauischen Tierschutzverein ATs
unter 0900 98 00 22
oder info@tierschutz-aargau.ch

Werden Sie ATs-Mitglied

Auf diese Weise helfen Sie mit, langfristig den Betrieb zu sichern und unsere tägliche Arbeit zu unterstützen.

**Die Mitgliedschaft
beträgt 60 Franken pro Jahr.**

Als Mitglied erhalten Sie vier mal jährlich die ATs Info mit Informationen, Geschichten rund um unsere Tiere und aktuellen Themen.

Übrigens: Eine ATs-Mitgliedschaft ist auch eine tolle Geschenkidee für eine tierliebende Person.

Benützen Sie dazu den beiliegenden Einzahlungsschein oder füllen Sie das Formular auf unserer Webseite www.tierschutz-aargau.ch aus. Sie können uns auch eine E-Mail schreiben oder anrufen unter der Nummer 0900 98 00 20 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten Tierschutzarbeit ATs).

*Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!*

Tiere, die dringend ein neues Zuhause brauchen

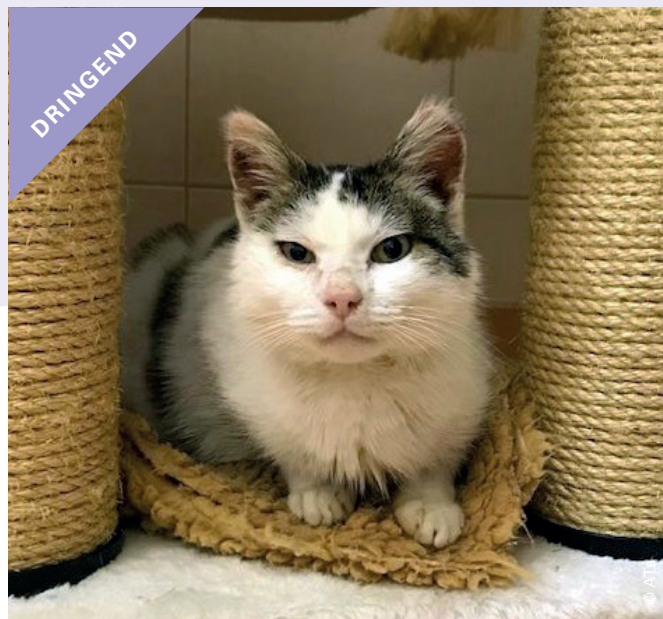
Züseli – Patentier

Geschlecht: weiblich
Alter: ca. 2008

Rasse: EHK / getigert mit viel weiss
Kastriert: unbekannt

Charakter: Die zutrauliche, ältere Katzendame Züseli ist vor kurzem in Oberentfelden aufgetaucht. Offenbar wurden ihre Zähne frisch saniert, was auf einen Besitzer hindeutete. Leider hat sich bis heute jedoch niemand gemeldet, der Züseli vermisst. Wir suchen für die liebe Kätzin ein ruhiges, liebevolles Zuhause, wo sie ihren verdienten Lebensabend verbringen darf. Züseli ist grundsätzlich noch fit, altersbedingt aber leicht gesundheitlich angeschlagen. Medikamente braucht sie zurzeit keine. Mit anderen Katzen kommt sie bei uns gut zurecht.

Anforderungen: Wer vermisst die liebe Züseli oder kennt diese Katze? Züseli braucht nach ihrer Eingewöhnungszeit die Möglichkeit zum Freilauf in verkehrsarmer Gegend. (Züseli ist im Patenschaftsprojekt*).



Mikesch und Jolie – Patentiere

Geschlecht: weiblich und männlich

Rasse: EHK / tricolor und hellrot

Alter: 15. Juli 2007 **Kastriert:** ja

Charakter: Kätzin Jolie und Kater Mikesch sind sehr zutraulich und verschmust. Sie suchen gemeinsam ein neues, ruhiges Daheim. Mikesch braucht noch einige Wochen Zeit, bis er sich von einer beidseitigen Kreuzbandoperation erholt hat. Ansonsten sind beide Katzen wohl auf.

Anforderungen: Gesucht wird ein ruhiges Zuhause bei Menschen mit viel Zeit für Schmuseeinheiten. Den beiden Hübschen muss im neuen Daheim ein grosser Balkon oder Terrasse oder ein geschützter Garten als Auslauf zur Verfügung stehen. Die beiden sind nicht zu Hunden oder Kleinkindern geeignet. (Mikesch und Jolie sind im Patenschaftsprojekt*).



Tiere im Patenschaftsprojekt sind wie alle anderen sofort vermittelbar. Automatisch ins Projekt kommen Tiere mit speziellen Bedürfnissen, chronischen Krankheiten und solche, die schon länger im Tierheim sind und auf einen neuen Platz hoffen.

Interesse? Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin unter Telefon 0900 98 00 22 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten Tierschutzarbeit ATs). Telefonzeiten von Mo bis Sa, 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr, wir freuen uns auf Ihren Anruf.